

Die Ordinationsphilosophie

Erfolgsmotor für Ihre Ordination:
Orientierung und Motivation für Sie und Ihre Mitarbeiter;
starke Wirkung auf Patienten! (Teil 2)

Die Ordinationsphilosophie hält zu einem großen Teil die Ordinationskultur fest, beschreibt wofür die Praxis steht. Sie bestimmt den Umgang miteinander und hat damit direkten Einfluss die Atmosphäre in Ihrer Praxis!

Die wichtigsten Fragen für die Erarbeitung Ihrer Vision haben Sie bereits in Teil 1 des Beitrages kennengelernt. Haben Sie diese für sich beantwortet, werden im nächsten Schritt nun die Grundsätze der Praxiskultur – am besten mit allen Mitarbeitern gemeinsam – erarbeitet:

- Das wollen wir (als Praxis) sein (Leitidee)
- Wer sind unsere Patienten?
- Diese Probleme lösen wir für unsere Patienten (Leitungen, Services, Tätigkeitsbereiche)
- Das verstehen wir unter Fairness und Verantwortung (Beziehung zu Patienten Zuweisern und Lieferanten, etc..)
- So führen wir unsere Mitarbeiter
- Das ist uns im täglichen Miteinander wichtig
- Darauf legen wir bei der Organisation und bei unserer Infrastruktur besonderen Wert
- Das ist für uns bzgl. Investition, Gewinn und Finanzierung wichtig
- So stellen wir Innovationen/Verbesserungen sicher ... oder
- So arbeitet unser Team

Wählen Sie zum Ausarbeiten Ihrer Philosophie einen anderen Ort als Ihre Ordination. Ein neutraler, anregender Ort und ein hierarchiefreier, Kreativität fördernder Rahmen eignen sich für das Ausarbeiten dazu besonders gut. Planen Sie für die entscheidenden Fragen ausreichend Zeit ein:

So sind Sie als Arzt Teil des Teams und können den Prozess aktiv und kreativ mitgestalten.

Ein externer Experte wird als Moderator effizient und strukturiert zu einem Ergebnis verhelfen und auch dafür sorgen, dass dieser Prozess zum Teambuilding beiträgt!

Am Ende des Tages werden die Ergebnisse und die erarbeitete Wertewelt festgehalten. Der Umgang damit wird verbindlich fixiert. Motivierende und individuelle Formulierungen sind hier besonders wichtig.

Am Ende wird alles mit einem Commitment sozusagen besiegelt. Da das Ordinations-Leitbild – richtig umgesetzt - wesentliche Teile Ihrer Vision festhält, sollten Sie sich erst nach diesem Prozess mit Ihrer Ordinationsstrategie, der Formulierung von Zielen, Patienten- und Zielgruppen und der Positionierung widmen. Leitbild und Strategie müssen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden. Vor allem dann, wenn Sie neue MitarbeiterInnen



rasch und erfolgreich in das Team integrieren wollen. Oder wenn größere Veränderungen, wie z.B. Kooperationen oder das Gründen einer Ordinations-Gemeinschaft oder einer Gruppenpraxis beschlossen wurden.

Stellen Sie sich regelmäßig folgende Fragen:

- Was gefällt uns an unserem Leitbild ganz besonders?
- Ist der Zweck unserer Strategie klar verständlich?
- Können Sie sich weitgehend mit unseren Werten identifizieren?
- Haben Sie Verbesserungsvorschläge zu unseren Verhaltensnormen?

Gelingt es dem Ordinationsinhaber seine Mitarbeiter für persönlichen und beruflichen Werte zu begeistern, erzielt er nachhaltig die besten Ergebnisse!

Die Ordinationskultur muss vom Arzt aktiv gelebt, unterstützt

und eingefordert werden, denn die Mitarbeiter orientieren sich immer an der Führungskraft. Ein wertschätzender Umgang miteinander, eine angenehme Stimmung und relaxte Atmosphäre wirken sich enorm positiv auf die Leistungen der Mitarbeiter aus.

Ein aktiv gestaltetes Umfeld erhöht zudem die eigene Lebensqualität.



VIKTORIA HAUSEGGER
mehr.wert.

für ärzte und apotheker.
marketing, das gezielt bewegt.
Tel.: 0664/460 16 35
office@mehrwertmarketing.at
www.mehrwertmarketing.at